

# Der Nesthaufen der Waldameisen

Die Hügel bauende Waldameise ist eine Gruppe von Vielen. Alleine in der Schweiz sind 141 verschiedene Ameisenarten bekannt. Die Einen nutzen alte Baumstrünke als Nest, Andere machen es sich unter Steinen gemütlich oder graben Gänge ins Erdreich. Die Waldameisen hingegen erbringen mit ihrem Nesthaufen architektonische Höchstleistungen.



Wie viele Ein- und Ausgänge kannst du bei diesem Nesthaufen entdecken ?

Die Anzahl der Ein- und Ausgänge hängt stark vom heutigen Wetter und dem Sonnenstand ab. An einem heissen Sommertag, wird durch das Öffnen von vielen Ein- und Ausgängen das Ameisennest belüftet und die Temperatur im Ameisennest bleibt konstant. An einem kühleren Tag und schattigen Standort wird die Wärme durch das Verschliessen der Öffnungen möglichst im Nestinnern behalten.



## Baumaterialien

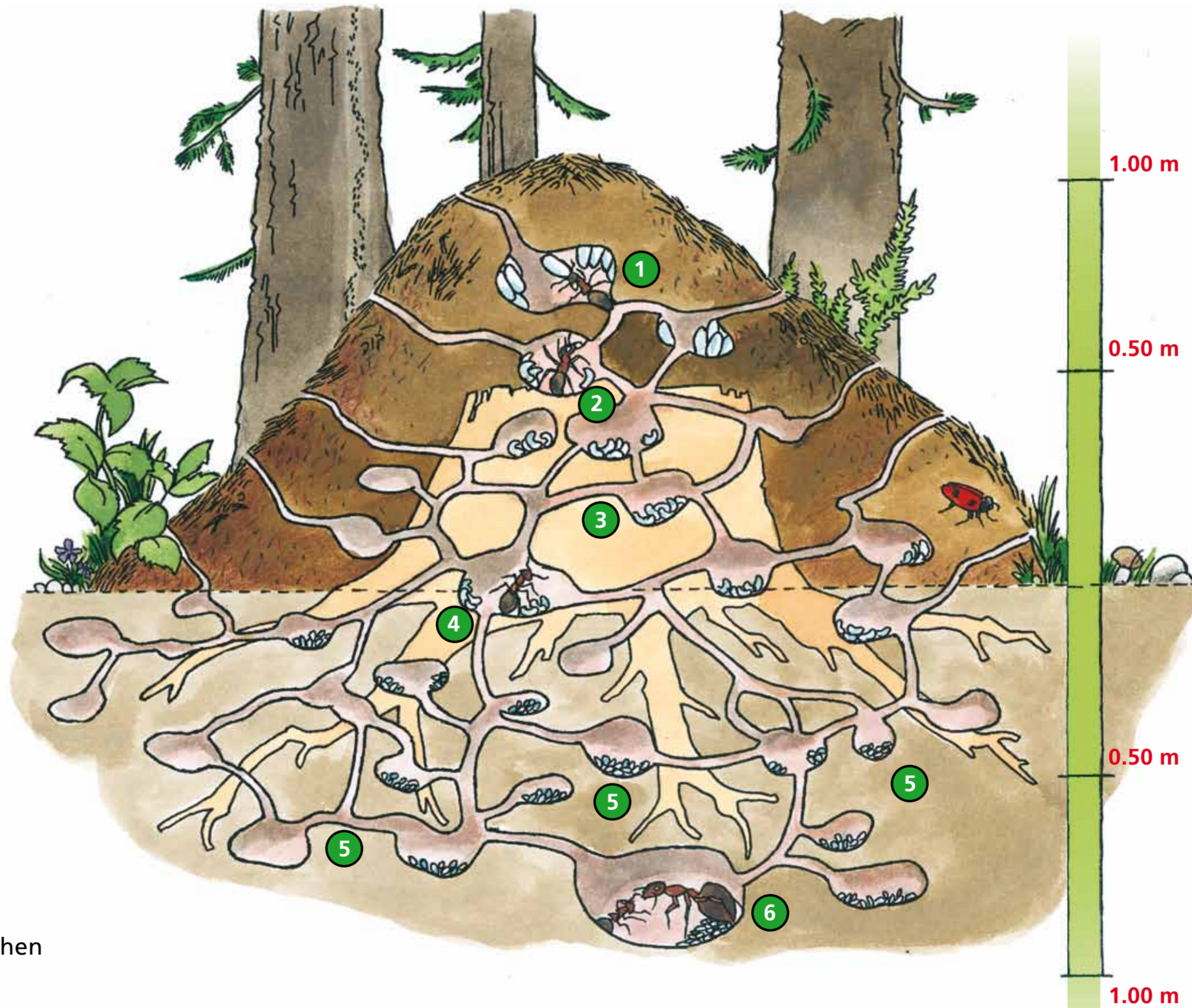
Als Kern des Nesthaufens wird häufig ein Baumstrunk genutzt. Das eigentliche Nest besteht aus diversen Materialien. Die Nestkuppe besteht aus gesammelten Vegetabilien.

Dies sind beispielsweise Nadeln, Holz- und Aststücke, Knospen und Harzklümpchen. Zusammen bilden sie eine witterungsbeständige Schutzdecke. Darunter verbirgt sich das Gangsystem. Der Nesthaufen kann bis zu 2 m hoch und tief werden.

## Temperaturhaushalt

Das Ameisennest ist ein flexibles Bauwerk. Es wird ständig umgebaut und an die klimatischen Bedingungen angepasst. Je schattiger der Standort desto höher und umso sonniger desto flacher wird

der Haufen gebaut. Durch das Öffnen oder Schliessen der Ein- und Ausgänge wird das Nest optimal belüftet und es herrschen die bestmöglichen Bedingungen für den Nachwuchs. Reicht die Sonneneinstrahlung nicht für die erwünschte Temperatur zwischen 25 bis 30 Grad Celsius, wärmen sich die Ameisen an der Nestoberfläche auf und tragen so die Wärme ins Nestinnere.



- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| 1 Puppen          | 4 Jüngere Larven      |
| 2 Ältere Larven   | 5 Eier                |
| 3 Mittlere Larven | 6 Königin Eier legend |

## Die Viel-Zimmer-Wohnung

Der Nesthaufen der Waldameisen besteht aus unzähligen Kammern in unterschiedlichen Tiefen, welche alle über ein Gangsystem miteinander verbunden sind. Im Sommer weist der obere Bereich des Haufens die wärmsten und trockensten Verhältnisse auf. Diese Bedingungen sind für die Entwicklung von der Larve zur Ameise geeignet und werden somit als Puppenstube genutzt. Je tiefer man die Gänge nach unten geht, desto kühler und feuchter wird es und umso jünger werden die Larven. Die unteren Kammern werden als Eierlager und von den Königinnen als Legestube genutzt. Für die Winterruhe ziehen sich alle Ameisen in die tieferen Kammern zurück.



## Mitbewohner

Unzählige Insekten finden im Ameisennest Unterschlupf und profitieren vom Schutz, der Wärme und dem vielfältigen Nahrungsangebot. Nicht alle Mitbewohner sind jedoch willkommene Gäste. Im Vergleich zu den harmlosen Untermieter wie Rosenkäferlarve, Ameisensilberfischchen und weisser Springschwanz, vergreifen sich andere, wie die Vierpunktkäferlarve oder die Diebesameise direkt an der Ameisenbrut.

